

PROTOKOLL 1. ELTERNKONFERENZ 2012/13

Zeit:	20. November 2012, 19.30 bis ca. 22.00 Uhr
Ort:	Aula Bodenackerschulhaus
Teilnehmende:	43 Gewählte Elternvertretungen und/oder deren Stellvertretungen
Beisitz:	Frau Dajana Wetzel, Schulleitung Kindergarten bis 2. Klasse Stv. Schulleitung Sekundarstufe Herr Dieter Sturm, Bildungscommission (BiKo)
Gäste:	Frau Vreni Augsburg, Stv. Schulleitung Sekundarstufe
Protokoll:	Helena Durtschi Sager
Abgemeldet:	Frau Katharina Bruni (Schulleitung Primarstufe 3. bis 6. Klasse), sowie 9 Elternvertreter/innen

1. Begrüssung

Angela Schaniel begrüsst die zahlreich anwesenden Elternvertreter/innen.

2. Vorstellung

Die beiden neuen Präsidentinnen der Elternvertretungen, Jaana Saluz und Angela Schaniel stellen sich kurz vor.

3. Wahl der neuen Präsidentinnen

Dajana Wetzel

Für die Wahl gehen sie in den Ausstand und werden einstimmig und mit Applaus in das Co-Präsidium gewählt.

4. Wahl Protokollführung

Angela Schaniel

Helena Durtschi wird einstimmig als heutige Protokollführerin gewählt.

5. Genehmigung Protokoll der letzten Sitzung

Jaana Saluz

Protokoll vom 5. Juni 2005. Angela Schaniel weist auf Punkt 3b: ihr Name sei falsch geschrieben und ihre Position falsch erwähnt, richtig ist: Angela Schaniel ist nicht als Stellvertreterin, sondern Co-Präsidentin.

Mit diesen Korrekturen wird das Protokoll verdankt und (mit 2 Enthaltungen, ohne Gegenstimme) genehmigt.

6. Vorstellung der Schulleiterinnen

Dajana Wetzel, Vreni Augsburg

Dajana Wetzel stellt sich vor. Bevor sie zur Schulleiterin Kindergarten bis 2. Klasse gewählt wurde, war sie Kindergärtnerin im Ursprung.

Vreni Augsburg, hat phil nat. studiert, und war zuvor als Oberstufenlehrerin tätig. Sie ist zurzeit, zusammen mit Dajana Wetzel, stellvertretende Schulleiterin der Oberstufe.

Katharina Bruni ist krankheitshalber abwesend und kann sich deshalb nicht vorstellen.

7. Informationen aus der Schulleitung

Dajana Wetzel, Vreni Augsburg

Was läuft zurzeit:

- Schulprogramm wird erstellt, die Leitplanken für die nächsten 5 Jahre, wohin unsere Schule gehen will, werden definiert.
- Oberstufe: es gibt ein neu überarbeitetes Beurteilungskonzept. Dieses soll für mehr Transparenz gegenüber den Eltern sorgen.
- Beschluss Gemeinderat: Umstrukturierung der Realschule. Es gibt künftig keine Jahrgangsklassen mehr auf der Realstufe, sondern so genannte „Mehrjahrgangsklassen“. Es werden obligatorische Weiterbildungen angeboten und mit Unterstützung externer Beratung die entsprechende Organisation auf die Beine gestellt
Frage Elternvertreterin:
Warum wurden die Jahrgangsklassen abgeschafft?
Antwort von Frau Augsburg: Es wurde dazu ein Pilotprojekt im Schulhaus Bodenacker lanciert und danach hat der Gemeinderat das so beschlossen.

8. Informationen aus der Bildungskommission

Dieter Sturm

Dieter Sturm aus der Bildungskommission (Biko) stellt zunächst sich und anschliessend die Biko ausführlich vor: Dieter Sturm war während 20 Jahren Lehrer und in Münchenbuchsee. Nun ist er pensioniert und seit Juni 2012 in der Biko tätig.

Aufgaben der Biko:

Sie nimmt die strategische Führung wahr. Ausserdem obliegt ihr Wahl, Aufsicht und Anstellung der Schulleitung.

Die Biko besteht aus 7 Mitgliedern, der Präsident ist der Gemeinderat mit dem Ressort Bildung. Neben den 7 Mitgliedern gibt es beratende Mitglieder, dazu gehören: Schulleitung, Tagesschulleitung, Ressortleitung Bildung und Lehrpersonen, sowie weitere Personen, wenn es die Geschäfte erfordern.

Dieter Sturm verweist ausserdem auf das Schulreglement von Münchenbuchsee, wo die weiteren Aufgaben festgehalten sind.

Fragen von Elternvertreter/innen und Antworten Dieter Sturm:

Frage: wer wählt die Biko Mitglieder?

Antwort: Die Mitglieder der Biko werden vom Grossen Gemeinderat (GGR) gewählt.

Frage: wie könnte das Antragsrecht der Elternvertreterinnen inhaltlich aussehen?

Dieter Sturm erläutert als Beispiel die Einführung der 5-Tage-Woche, die in der Zeit, als er Lehrer war, ins Gespräch kam.

Es kamen diverse Fragen zur **Schulraumplanung**:

Dieter Sturm gibt zu verstehen, dass er sich nur zurückhaltend dazu äussern wolle, da dies zurzeit ein sehr heikles Thema sei. Als Beispiel erwähnt er die Diskussion rund um den Kindergarten Allmend. Er versichert einerseits, dass das Ganze gut aufgegleist sei, gab aber andererseits zu bedenken, dass die „Schultransportfrage“ aufgrund der finanziellen Situation der Gemeinde noch nicht vom Tisch sei. Es stünden Lösungen im Vordergrund bei denen Schülertransporte möglichst vermieden werden.

Anzunehmen sei auch, dass in den nächsten Jahren die Schüler/innenzahl ansteige, doch das seien Annahmen und die definitiven Zahlen seien nicht vorhanden.

Zur Frage, ob das Thema **Ferienangebot** der Tagesschule während den Schulferien (analog Ferieninselprojekt in Zollikofen), in der Biko ein Thema sei, meinte er, dass eine Motion im GGR eingereicht worden sei und das Thema deshalb an der nächsten Biko Sitzung

traktandiert sei. Die Rolle der Biko sei es dann, zur Motion zuhanden des Gemeinderates Stellung zu beziehen.

In der Folge kam es zu einer Konsultativabstimmung bei den Elternvertreter/innen zur Frage, wer ein Ferienangebot der Tagesschule wünsche. Rund die Hälfte der Anwesenden enthielt sich der Stimme, 13 Personen sprachen sich dafür, 9 dagegen aus.

Dieter Sturm versprach, über das Ergebnis der Konsultativabstimmung in der Biko zu informieren.

9. Netzwerken und Ideen

Angela Schaniel

In verschiedenen Elternvertretergruppen wurde anschliessend engagiert ausgetauscht. Auftrag war, sich kennen zu lernen und Ideen und Vorstellungen der vorhandenen Elternvertreter/innen zu sammeln. Die Gruppenbildung erfolgte nach Schulstufen. Folgende Fragen und Ideen wurden anschliessend im Plenum präsentiert:

Nicole Brechbühl und Muriel Hänni lancieren wieder einen Kurs „**prevent a bite**“ (Präventionskurs Hundebisse) für Kindergartenkinder.

Regula Zürcher lanciert wieder den **Feuerwehrkurs** für die Kinder im grossen Kindergarten.

Frage: Warum findet im **Dorfschulhaus kein Sporttag** statt?

Antwort Dajana Wetzel: Im Dorfschulhaus gibt es keine Turnhalle. Dajana Wetzel erklärt sich bereit, sich nochmals dieser Frage in der Schulleitung anzunehmen.

Es entsteht eine Diskussion rund um die **Integration** von Ausländereltern generell und im Waldeggschulhaus im Speziellen: Wie kann man diesen Teil unserer Bevölkerung besser bei uns in den Elternrat einbinden?

Dajana Wetzel weist darauf hin, dass an den Elternabenden ein Zeitfenster vorhanden sei, dass den Elternvertretungen erlaube, über Aktivitäten der Elternkonferenz zu informieren. Ausserdem gäbe es im kleinen Rahmen ein Budget für Dolmetscher/innen.

Frage: „**Win 3**“: Warum gibt es nicht noch mehr Lehrperson, die mit Senioren und Seniorinnen zusammenzuarbeiten?

Antwort Dajana Wetzel: Im Moment stellen sich keine weiteren Senioren und Seniorinnen zur Verfügung.

Vorschlag aus dem Kreis der Elternvertreter/innen:

Werbung machen, damit noch mehr Kinder davon profitieren können. Gesucht werden ältere Personen, die sich gerne mit Kindern beschäftigen und bereit sind, eine Lehrkraft in einem kleinen Umfang zu unterstützen. Mehr Informationen erhält man bei der pro senectute oder bei Katharina Bruni, Schulleiterin.

Frage: Warum findet nicht in allen Klassen ein **Elternabend** statt?

Antwort Dajana Wetzel: Es ist im Lehrplan verankert, dass Lehrpersonen verpflichtet sind, Elternabende durchzuführen. Es ist im Ermessen der Lehrpersonen, mehrere Elternabende durchzuführen.

Thema: Weite „**Schulwege**“ vor allem für Spezialunterricht, die es zurückzulegen gibt: Es sei oft schwierig ist, da diese in der gegebenen Zeit zu bewältigen, wenn man als Eltern nicht motorisiert ist.

Thema Verkehrslotsen: Im Hofwil-Kreisel gibt es leider keine Leute, die sich zur Verfügung stellen. Es entsteht eine Diskussion, wie dieses Problem angegangen werden könnte.

Solange es niemanden gibt, der das übernimmt, wird die Situation so bleiben. Auch wird darauf hingewiesen, dass die Lotsen am Morgen und vor dem Mittagessen immer stehen. Am Nachmittag aber vom Stundenplan abhängig ist und von Jahr zu Jahr vor anders ist, wann sie stehen, kann man auf der Gemeinde erfahren.

Die Elternkonferenz hat den Austausch in kleinen Gruppen geschätzt und wünscht sich an den kommenden Abenden ebenfalls die Möglichkeit zu solchen Austausch- und Vernetzungsrunden.

10. Laufende Initiativen

10.1. Leuchtwesten Info

Sonja Gränicher, Silvia Bohren

Sonja Gränicher und Silvia Bohren haben das Projekt lanciert. Da bei der Gemeinde kein Geld dafür zu „holen“ war, haben die beiden Initiantinnen bei einer Sicherheitsfirma angefragt. Diese hat 110 Leuchtwesten für die 1. Klässler gesponsert.

Eine Elternvertreterin gibt zu verstehen, dass sie es schade findet, dass nicht das Logo der Firma drauf ist, die das gesponsert hat. Dajana Wetzler weist darauf hin, dass es ein Reglement der Biko gebe, die Werbung verbiete.

Nicole Brechbühl erklärt, dass sie beim TCS arbeite und mal nachfragen könnte, ob solche Leuchtwesten künftig vom TCS gesponsert werden könnten.

Frage: Warum gibt es nicht schon KiGa Leuchtwesten?

Antwort: Die gelben Leuchtgurte der Kindergärtler/innen werden von der Polizei – wie im ganzen Kanton üblich- verteilt.

Eine Elternvertreterin weist darauf hin, dass in ihrer Schule –sie sei Lehrerin – Leuchtwesten bereits für Kindergartenkinder von den Lehrpersonen verteilt werden. Die Schule stehe hinter diesem Projekt und so würden die Schulwesten von den Kindern auch getragen. Die von der Polizei ausgeteilten Leuchtgurten werden zurück gegeben.

Frage Elternvertreterin: Wieso kann die Biko zu Werbung auf Leuchtwesten Stellung nehmen, wenn sie selber nicht bereit ist, diese zu finanzieren?

Antwort Dajana Wetzler: Der Gemeinderat hat bisher einfach kein Geld für Leuchtwesten gesprochen. Das müsste via Biko beantragt werden.

Bitte der Elternkonferenz an Nicole Brechbühl, abzuklären, ob der TCS allenfalls bereit wäre, diese künftig zu sponsern. Nicole Brechbühl nimmt sich dieser Aufgabe an.

Ein Elternvertreter weist noch darauf hin, dass man zuerst abklären müsste, wie hoch der Bedarf ist und ob diese Leuchtwesten dann auch getragen würden.

10.2. Stand Selbstverteidigungskurs

Brigitte Pillonel

Der Kurs wird wie folgt für Kindergarten und Unterstufenkinder angeboten:

Daten: 27. Februar, 6. März, 13. März, 20. März 2013

Ort: Im Schulhaus Waldegg.

Kosten: 4x 1 Stunde kosten 40.- für jedes Kind, für jedes weitere Geschwister CHF 30.-

Anmeldeschluss ist der 6. Januar 2013.

Art des Kurses:

Es geht um einen Schnupperkurs für Selbstverteidigung. Ziel des Kurses ist die gewaltfreie Lösung von Konflikten. Kinder sollen vor allem auch lernen, sich selber zu schützen und sollen sich so das nötige Selbstvertrauen erwerben

10.3. Verantwortliche Themenabend 2013

Angela Schaniel

Angela Schaniel weist darauf hin, dass es eine alte „Tradition“ der Elternkonferenz sei, jährlich einen Themenabend für Eltern anzubieten. Das Budget beträgt CHF300.-

Vorschläge aus der Elternkonferenz:

- Irène Weiss: praktische Tipps für Eltern, wie man mit den Kindern Hausaufgaben machen kann. Es gäbe ein Angebot mit dem Namen **“Erfolg in der Schule“**, (auch die entsprechende Homepage sei mit diesem Namen aufgeführt)
- Barbara Burkhart: Infoabend für Eltern zu **Mobbing und Cybermobbing**
- Christiane Schmideder: Chatrooms - wie verhalten sich Eltern richtig? Ergänzend dazu: Chatroom und soziale Netzwerke
- Angela Schaniel: Vorschlag Spielsucht.

Der Vorschlag **Mobbing und Cybermobbing** erhält mit 21 am meisten Stimmen, der Vorschlag **“Erfolg in der Schule“** erhält 18 Stimmen.

Barbara Burkhart klärt ab, ob die Referenten im Budgetrahmen von 300 CHF zu haben sind und gibt die Infos an die Präsidentinnen weiter. Falls das nicht klappt, könnte auch das Thema Erfolg in der Schule weiter verfolgt werden.

11. Verschiedenes

Angela Schaniel informiert:

Es gibt Statuten der Elternkonferenz Primstufe, die überholt und nicht mehr gültig sind. Diese werden formell widerrufen.

IG Velo fragt an: Kurs Velosicherheit: ist Samstag, 1. Juni 2013 ein guter Termin? allgemeines Kopfnicken....

Einladung/Traktandenliste per Email verschicken:

Angela Schaniel **bittet, dass alle melden sollen, die die Sitzungseinladung per email erhalten wollen. Bitte eine Mail an die Präsidentinnen schicken**, dann werdet ihr in den Verteiler aufgenommen. (Es wäre für die Verantwortlichen der Elternkonferenz eine grosse Erleichterung und würde der Gemeinde helfen zu sparen.)

Dajana Wetzel informiert, dass Elternvertreterinnen nicht zuständig sind, Probleme von anderen Eltern, die diese mit Lehrpersonen haben, entgegenzunehmen. Solche Probleme sollen direkt mit der Lehrperson aufgenommen werden.

12. Verabschiedung

Jaana Saluz, Angela Schaniel

Erfolgt durch die beiden Präsidentinnen, die für ihren Einsatz verdankt werden.

Nächste Sitzungen:

7. März 2013, ab 19.30 Aula Bodenacker

6. Juni 2013 ab 19.30 Aula Bodenacker

Adressen Präsidentinnen:

Angela Schaniel, Mühlebachweg 3

☎: 031 / 381 04 74

✉: aschaniel@rocketmail.com

Jaana Saluz, Höhweg 37

☎: 031 / 862 16 26; Sms: 079 502 29 08

✉: jaana.saluz@gmail.com